

BEGLEITPROGRAMM

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG	
So. 1.3.26 15.00 Uhr	Ausstellungsspaziergang mit Alexandra Kuhnke, Dr. Anke Schürer-Ries, Dr. Beatrice Trost und Nachkommen des Fotografen A. Besch Eintritt frei
Sa. 7.3.26 + Sa. 4.4.26 + Sa. 2.5.26 + Sa. 6.6.26 + Sa. 4.7.26 + Sa. 1.8.26 + Sa. 5.9.26 jeweils 16 – 16.30 Uhr	Kurzbesuch zum Kennenlernen Sie möchten sich einen ersten Eindruck über die Ausstellung verschaffen oder haben keine Zeit für einen langen Besuch? Dann gibt es für Sie die Gelegenheit zum Kennenlernen der Ausstellung bei einem Kurzbesuch von 30 Minuten jeweils am 1. Samstag im Monat. Und vielleicht werden Sie ja neugierig auf mehr Kunst. Mit Ursula Leibinger-Hasibether M. A., Kunsthistorikerin, Gebühr: 2,50 €
Sa. 14.3.26 11.00 Uhr	So. 12.4.26 15.00 Uhr Sa. 27.6.26 15.00 Uhr Sa. 8.8.26 11.00 Uhr So. 6.9.26 14.00 Uhr Öffentliche Führung mit Dr. Beatrice Trost, Gebühr: 5,00 €
Di. 24.3.26 + Di. 26.5.26 + Di. 30.6.26 + Di. 18.8.26	Bildbetrachtungen Die Führung durch die Ausstellung will sowohl einen Überblick über Inhalt und Thematik der gezeigten Arbeiten bieten als auch die Möglichkeit zu genaueren Betrachtungen einzelner Bilder. Dabei wollen wir formale und thematische Beziehungen erkennen. Besonderheiten entdecken sowie die jeweiligen grafischen Techniken genauer kennenlernen. Auch biografische und historische Zusammenhänge werden in die Betrachtungen einbezogen. jeweils 15.00 Uhr Mit Ursula Leibinger-Hasibether M. A., Gebühr: 5,00 €
FREMDSPRACHIGE FÜHRUNGEN	
So. 12.4.26 11.00 Uhr + So. 4.10.26 13.00 Uhr	Öffentliche Führung in Französisch/Deutsch mit Mathilde Müller-Bulaboïs und Dr. Beatrice Trost Eintritt und Führung frei
So. 12.4.26 13.00 Uhr	Öffentliche Führung in Chinesisch/Deutsch mit Xuelingzi Liu und Dr. Beatrice Trost Eintritt und Führung frei



So. 26.4.26 + So. 4.10.26 jew. 11.00 Uhr	Öffentliche Führung in Ukrainisch/Deutsch mit Dr. Nataliya Yadzhak und Dr. Beatrice Trost Eintritt und Führung frei
So. 26.4.26 13.00 Uhr	Öffentliche Führung in Persisch/Deutsch mit Sara Amiri und Dr. Beatrice Trost Eintritt und Führung frei
So. 26.4.26 15.00 Uhr + So. 4.10.26 15.00 Uhr	Öffentliche Führung in Englisch/Deutsch mit Alexandra Blum und Dr. Beatrice Trost Eintritt und Führung frei
So. 3.5.26 + Sa. 16.5.26	Augenzeugen mit Stift und Kamera Eine russischsprachige Führung durch die neue Ausstellung im Kunstmuseum Bayreuth. Wir betrachten die Graphik von Max Beckmann und die Fotografien von Armand Besch, dabei versetzen wir uns um ein Jahrhundert zurück. Anschließend zeichnen wir Skizzen über das heutige Leben in der Stadt. jeweils 14.00 Uhr mit Natalia Plietsch, Gebühr: 4,00 €
Sa. 3.10.26 13.00 Uhr	Öffentliche Führung in Persisch/Deutsch mit Arnia Kharaghani und Dr. Beatrice Trost Eintritt und Führung frei
Sa. 3.10.26 15.00 Uhr	Öffentliche Führung in Chinesisch/Deutsch mit Wenrui Feng und Dr. Beatrice Trost Eintritt und Führung frei
INKLUSIV // BARRIEREFREI	
Fr. 13.3.26 14.30 Uhr	BarriereFREI – Beckmann/Besch – inklusiv Führung mit simultaner Übersetzung in deutscher Gebärdensprache für Hörende und NichtHörende mit Thomas Zeidler und Philipp Schramm M.A. Gebühr: 5,00 €
Fr. 8.5.26 + Fr. 25.9.26 jeweils 14.30 Uhr	BarriereFREI – Beckmann/Besch – inklusiv Rundgang mit detaillierten Bildpräsentationen für Sehende und Nichtsehende, Hörende und NichtHörende mit Philipp Schramm M.A., Gebühr: 5,00 €
BÜCHER UND BILDER – KUNST VERBINDET – WIR BESUCHEN UNS	
Mi. 27.5.26 15.00 Uhr	Stadtbibliothek Bücher und Bilder – Kunst verbindet – wir besuchen uns Kooperation mit der Stadtbibliothek mit Kathrin Kellner und Dr. Beatrice Trost, Eintritt frei
Mi. 24.6.26 15.00 Uhr	Kunstmuseum Bayreuth / Altes Barockrathaus Bücher und Bilder – Kunst verbindet – wir besuchen uns Kooperation mit der Stadtbibliothek mit Dr. Beatrice Trost und Kathrin Kellner, Eintritt frei

RESIDENZTAGE · SA. 16.5.26 · TREFFPUNKT NEUES SCHLOSS	
Sa. 16.5.26 10.15 Uhr	Themenführung im Neuen Schloss und im Kunstmuseum Bayreuth „Leben am Wasser. Segen oder Gefahr?“ mit Dr. Beatrice Trost, Kunsthistorikerin Wir betrachten Gemälde der Galerie im Neuen Schloss und sehen, wie Künstler des 17. und 18. Jahrhunderts das Lebens- element Wasser und den Umgang der Menschen damit in Szene setzten. Darauf antworten Künstler des 20. Jahrhunderts aus den Sammlungen des Kunstmuseums in einer eigens konzipierten Auswahl. Dauer: 90 Minuten, Gebühr: 3,00 € (Eintrittskarte Neues Schloss erforderlich, der Eintritt ins Kunstmuseum ist enthalten). Max. 20 Personen. Anmeldung: Tel. 0921 75969-21 oder an der Kasse im Neuen Schloss Mitveranstalter: Kunstmuseum Bayreuth
INTERNATIONALER MUSEUMSTAG · SO. 17.5.26 · 10 – 17 UHR EINTRITT FREI	
11 – 14 Uhr	Offene Museumswerkstatt mit Ingrid Seidel
11.00 Uhr	Öffentliche Führung durch die Ausstellung Beckmann/Besch mit Dr. Beatrice Trost
14.30 – 16.30 Uhr	Offene Museumswerkstatt mit Verena Weinmann
14.00 Uhr	Öffentliche Führung zu ausgewählten Exponaten Thema „Wasser“ mit Dr. Beatrice Trost
15.00 Uhr	Öffentliche Führung durch die Ausstellung Beckmann/Besch mit Dr. Beatrice Trost
BAYREUTH BLÄTTERT · SA. 1.8.26 · 13 – 16.30 UHR	
13 – 16.30 Uhr	Aktionstisch unter dem Pavillon (Brautgasse) mit Ingrid Seidel, Kunstpädagogin
14/15/16 Uhr	Präsentation im Historischen Sitzungssaal
13 – 16.30 Uhr	Gestalterische Angebote im Historischen Sitzungssaal mit Dr. Beatrice Trost
TAG DES OFFENEN DENKMALS · SO. 13.9.26 · 11 – 17 UHR · EINTRITT FREI	
11 – 13.30 Uhr	Offene Museumswerkstatt mit Verena Weinmann M.A., Kunstpädagogin
11.00 Uhr	Führung durch die Ausstellung Beckmann/Besch mit Dr. Beatrice Trost
13.00	Führung durch die Ausstellung Beckmann/Besch mit Dr. Beatrice Trost
14 – 16.30 Uhr	Offene Museumswerkstatt mit Ingrid Seidel, Kunstpädagogin
15.00	Führung durch das Alte Rathaus mit Dr. Beatrice Trost
KULTUR UND DEMENZ	
Sa. 19.9.26 14 – 15.30 Uhr	Menschen mit Unterstützungsbedarf und Demenz erleben Kunst mit Dr. Beatrice Trost, Teilnahme frei

GENERATION 50PLUS KUNST	
Fr. 17.7.26 + Fr. 2.10.26	Ein Freitagnachmittag bei Kunst und Kaffee Nach einem Rundgang durch die Ausstellung treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen, um das Gesehene gemeinsam Revue passieren zu lassen. Leitung: Dr. Beatrice Trost, Gebühr: 5,00 € (Kaffee und Kuchen nicht mit inbegriffen)
jeweils 14 – 16.00 Uhr	
VORTRAG/LESUNG	
Do. 16.4.26 15.00 Uhr	Kunst mit Kompass mit Marion Zinner und Dr. Beatrice Trost, Gebühr: 5,00 €
Do. 23.4.26 + Di. 29.9.26 jew. 18.00 Uhr	Theologische Gedanken zur Kunst Leitung: Dekan i.R. Hans Peetz, Eintritt frei
So. 16.8.26 15.00 Uhr	Max Beckmann, Leben und Werk Vortrag mit Dr. Beatrice Trost, Gebühr: 5,00 €
Sa. 26.9.26 15.00 Uhr	Kunst und Literatur mit Marion Zinner und Dr. Beatrice Trost, Gebühr: 5,00 €
SONNTAG IM MUSEUM – ANMELDUNG: 0921/7645310	
So. 8.3.26 + So. 29.3.26 + So. 12.4.26 + So. 26.4.26 + So. 24.5.26 + So. 14.6.26 + So. 21.6.26 + So. 12.7.26 + So. 26.7.26 + So. 9.8.26 + So. 23.8.26 + So. 6.9.26 + So. 20.9.26 16 – 19.00 Uhr	Sonntag im Museum – Kunst macht Spaß Nach einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung werden wir in der Museums-Kunst-Werkstatt verschiedene Techniken der Malerei ausprobieren, z. B. Acrylfarben, Ölkreiden, Pastellkreiden, damit auf Papier und Leinwand arbeiten. Ausprobieren! Experimentieren! Material und Technik kennenlernen! Farben und Formen kombinieren! Alles ist möglich! Dieses Angebot richtet sich an Interessierte, die einfach mal in entspannter Atmosphäre am Sonntagnachmittag in Farben schwelgen wollen. Leitung: Ingrid Seidel, Kunstpädagogin Gebühr: 15,00 €, Materialkosten nach Verbrauch





1
aus der Dr. Helmut und Constanze Meyer Kunststiftung und den Sammlungen des Kunstmuseums

AugenZeugen mit Stift und Kamera Max Beckmann und Armand Besch

Die Ausstellung zeigt zwei künstlerische Positionen, die die gesellschaftlichen und politischen Umbrüche ihrer Zeit sichtbar machen. Die Grafiken von Max Beckmann (1884 – 1950) und die Fotografien von Armand Besch (1872 – 1955) sind nicht nur als Zeitdokumente, sondern auch als sehr persönliche Kommentare auf gesellschaftliche Wirklichkeiten zu verstehen. Beckmann gehört zu den zentralen Figuren der Moderne. Geboren in Leipzig und ausgebildet in Weimar bewegte er sich früh in den künstlerischen und intellektuellen Kreisen Berlins und Frankfurts. Die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche des frühen 20. Jahrhunderts haben sich tief in sein Werk eingezeichnet.

aus einer Privatsammlung



11
12
13
14
15
16
17

Beckmanns Grafik ist geprägt von einer intensiven Beobachtung des städtischen Lebens. Wiederkehrende Motive sind Szenen des Alltags, des Krieges und des Vergnügens, Figuren aus Varieté und Jahrmärkten, sowohl vor als auch hinter den Kulissen. Es sind keine neutralen Darstellungen. Die damalige Sicht auf soziale Rollentypen und Klischees, eingefärbt durch die politischen und gesellschaftlichen Perspektiven ihrer Zeit, kann auch in Beckmanns Werken aus den Mappen „*Gesichter*“ (1918), „*Jahrmärkte*“ (1921), „*Berliner Reise*“ (1922) und „*Day and Dream*“ (1946) nachvollzogen werden. In der NS-Zeit als „entarteter Künstler“ diffamiert, wurden Beckmanns Werke aus deutschen Museen entfernt und 1937 teilweise in der Ausstellung „*Entartete Kunst*“ gezeigt. Noch im selben Jahr ging er ins Exil. Beckmann lebte und arbeitete in Dänemark, den Niederlanden und ging mehrmals nach Paris am letzten Ende, getrieben durch die politische Situation in Europa, nach New York überzusiedeln.

Armand Besch dokumentierte ebenfalls seine Zeit, jedoch mit dem Medium der Fotografie. Besch lebte und arbeitete in Berlin, Danzig und Coburg und unternahm Reisen nach London und Paris, die seinen Blick entscheidend prägten. Er hielt bedeutende historische Ereignisse fest, wandte sich zugleich aber auch dem Menschen im Alltag zwischen Arbeit und Freizeit zu. Seine Fotografien verbinden dokumentarische Genauigkeit mit einer zeitgenössischen Bildästhetik. Neben urbanen Motiven finden sich in Beschs Werk auch idyllische Darstellungen des Landlebens und romantisch verträumte Naturbilder. Sie stehen in bewusstem Kontrast zum pulsierenden Stadtleben und zu den Erfahrungen politischer Krisen und Kriegszeiten. Von 1916 bis 1918 war Besch als Landsturm-Rekrut eingezogen; auch diese Erfahrung hielt er in Bildern fest. Als begeisterter Ruderer unternahm er darüber hinaus Wanderruderfahrten, die seine Beziehung zur Natur vertieften und sich in der Wahl seiner Motive widerspiegeln. Er

arbeitete mit den modernsten fotografischen Techniken seiner Zeit, experimentierte mit Materialien, Chemikalien, Belichtungszeiten sowie mit Druck- und Reproduktionsverfahren. Einige seiner Arbeiten sind der Strömung des Piktoralismus zuzuordnen, die die Fotografie als eigenständige Kunstform verstand. Das Plakativmotiv der Ausstellung verbindet beide Positionen auf besondere Weise: Armand Beschs Selbstporträt im Fotostudio (Berlin, 1902) trifft auf Max Beckmanns Grafik „*Selbst im Hotel*“ (1922) aus der Mappe „*Berliner Reise*“. Die Selbstbilder zeigen eine gemeinsame Haltung: Das Verständnis zweier Menschen als Augenzeugen die Welt in Bildern festzuhalten, die sich im starken gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Wandel befindet. Die Ausstellung lädt dazu ein, die unterschiedlichen Perspektiven, festgehalten mit Stift und Kamera, zu entdecken und das Gesehene als einen individuellen Akt der Zeugenschaft einzuordnen.

BILDUNTERSCHRIFTEN

Titelseite

Armand Besch, 1902, Studioporträt in Berlin, Silbergelatineabzug
Max Beckmann, „Selbst im Hotel“, 1922, Bl. I aus Mappe „Berliner Reise“, Lithographie, 44,5 x 32 cm

Obere Bildreihe:

1. Max Beckmann, „Familienszene“ (Familie Beckmann), 1918, Bl. 2 aus der Mappe „Gesichter“, Radierung, Kaltnadel, 30,8 x 25,7 cm
2. Max Beckmann, „Cafémusik“, 1918, Bl. 9 aus der Mappe „Gesichter“, Radierung, Kaltnadel, 31,3 x 23,1 cm
3. Max Beckmann, „Kreuzabnahme“, 1918, Bl. 11 aus der Mappe „Gesichter“, Radierung, Kaltnadel, 30,3 x 25,5 cm
4. Max Beckmann, „Spielende Kinder“, 1918, Bl. 16 aus der Mappe „Gesichter“, Radierung, Kaltnadel, 24,8 x 29,8 cm
5. Max Beckmann, „Tango“, 1946, Bl. 4 aus der Mappe „Day and Dream“, Lithographie, 40 x 30 cm
6. Max Beckmann, „Die Enttäuschten II“, 1922, Bl. 6 aus der Mappe „Berliner Reise“, Lithographie, 48 x 38 cm
7. Max Beckmann, „Das Theaterfoyer“, 1922, Bl. 8 aus der Mappe „Berliner Reise“, Lithographie, 49 x 40 cm
8. Max Beckmann, „Der Schornsteinfeger“, 1922, Bl. 10 aus der Mappe „Berliner Reise“, Lithographie, 45 x 33,5 cm
9. Max Beckmann, „Das Karussell“, 1921, Bl. 7 aus der Mappe „Jahrmärkte“, Radierung, Kaltnadel, 29 x 25,5 cm
10. Max Beckmann, „Wetterfahne“, 1946, Bl. 2 aus der Mappe „Day and Dream“, Lithographie, 40 x 30 cm

Untere Bildreihe:

11. Armand Besch, o.J., Bismarck-Denkmal Berlin, Silbergelatineabzug, 14 x 9,8 cm
12. Armand Besch, 1913, Auf der Havel, Heilandskirche bei Sa[c]row, Gummibichromat-Prozess, 14,2 x 9,2 cm
13. Armand Besch, o.J., Gewitter über dem Staffelberg, Mainfranken, Gummibichromat-Prozess, 23,5 x 16,5 cm
14. Armand Besch, 1916-1917, Noyon Winter 1916/17, Gummibichromat-Prozess, 11 x 7,9 cm
15. Armand Besch, 1937, Spielende Kinder, Silbergelatineabzug, 17,5 x 11,8 cm
16. Armand Besch, o.J., Havel bei Heiligensee, Silbergelatineabzug, 13,5 x 8,5 cm
17. Armand Besch, o.J., Nôtre Dame de Paris, Gummibichromat-Prozess, 11,7 x 9,5 cm / 23 x 16,7 cm
18. Armand Besch, o.J., Über Monte Carlo, Silbergelatineabzug, 14,1 x 9,3 cm
19. Armand Besch, Jagdschloss Grunewald, Cyanotypie, 13,8 x 9 cm

Abbildungen © Kunstmuseum Bayreuth

kunst
museum
bayreuth



Freunde des
Kunstmuseums
Bayreuth e.V.

Kunstmuseum Bayreuth · Altes Barockrathaus
Maximilianstraße 33, 95444 Bayreuth
Di bis So und an allen Feiertagen 10 bis 17 Uhr
Juli/August auch montags 10 bis 17 Uhr
Tel. 0921/76 453-10, Fax 0921/76 453-20
www.kunstmuseum-bayreuth.de
e-mail: info@kunstmuseum-bayreuth.de

Die Museumspädagogik im Kunstmuseum Bayreuth wird gefördert durch die Freunde des Kunstmuseums Bayreuth.

